

Rauchmelder in der Industrie sind selbstverständlich. Bei Ihnen zu Hause auch?



Markus Neuburger
Kdt, Werkfeuerwehr Laucherthal

Warum Rauchmelder?

In einem Industrieunternehmen wie den ZOLLERN-Werken ist es selbstverständlich und auch unumgänglich, dass in besonders brandgefährdeten Bereichen Rauchmelder installiert sind. Diese kleinen Geräte tragen dazu bei, dass Brände schnell bemerkt und an die richtige Stelle weitergemeldet werden. Somit wird ein Unternehmen vor größeren Anlagenschäden und damit meist verbundenen Produktionsausfällen wirksam geschützt. Warum ist es aber nicht selbstverständlich, dass bei jedem zu Hause Rauchmelder installiert sind? Ist Ihr Leben und das Ihrer Familie etwa nicht noch schützenswerter als die Anlagen eines Industrieunternehmens?

Brandgefahr ist nie zu unterschätzen

Rund 600 Menschen sterben jährlich in Deutschland an Bränden, die Mehrheit davon in Privathaushalten. Ursache für die etwa 200.000 Brände im Jahr ist aber im Gegensatz zur landläufigen Meinung nicht nur Fahrlässigkeit: Sehr oft lösen technische Defekte Brände aus, die ohne vorsorgende Maßnahmen wie Rauchmelder zur Katastrophe führen.

Brandtote sind Rauchtote

Fast alle Brandtoten fallen nicht den Flammen, sondern den giftigen Rauchgasen zum Opfer, die während der Schwelbrandphase entstehen. 95 % der Brandtoten sterben an den Folgen einer Rauchvergiftung durch die geruchlosen Gase Kohlenmonoxid und Kohlendioxid. Schon wenige Lungenfüllungen dieser eingeatmeten Gifte sind tödlich.

Es kann jeden treffen

Die meisten Brandopfer -70%- verunglücken nachts in den eigenen vier Wänden. Denn tagsüber kann ein Feuer meist schnell entdeckt und gelöscht werden, nachts dagegen schläft beim Menschen auch der Geruchssinn, so dass die Opfer im Schlaf überrascht werden, ohne die gefährlichen Brandgase zu bemerken.

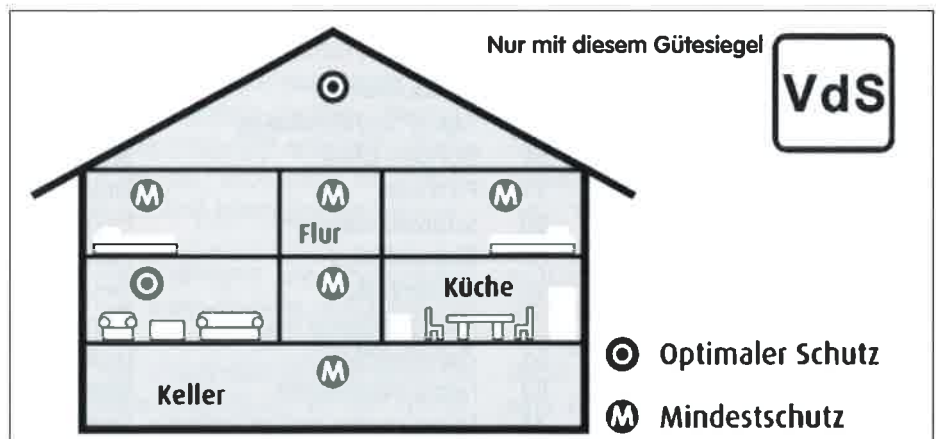
Kleine Helfer mit großer Wirkung

Die lebensrettenden Rauchmelder sind nicht größer als eine Kaffeetasse, unauffällig, leicht zu installieren und überall im Fachhandel erhältlich. Hochwertige Rauchmelder mit **VdS**-Zeichen funktionieren nach einem fotooptischen Prinzip, das eine zuverlässige Rauchererkennung und entsprechende Alarmmeldung ermöglicht. Rauchmelder sollten batteriebetrieben sein,

um auch bei Stromausfall zu funktionieren. Bevor die Batterie ausgetauscht werden muss, ertönen bei diesen Geräten rechtzeitig Warnsignale.

Sollten Sie sich zum Kauf eines Rauchmelders entschieden haben, sollte ein geeigneter Standort für die Installation in den Wohnräumen feststehen. Rauchmelder lassen sich auch ohne handwerkliches Geschick mit wenigen, dem Gerät beiliegenden Schrauben und Dübeln montieren. Für einen Mindestschutz gilt als Faustregel: ein Rauchmelder im Flur pro Etage. Noch besser sind weitere Melder in den Schlafräumen, zusätzlich noch die Anbringung dieser lebensrettenden Einrichtungen im Wohnzimmer bzw. Räumlichkeiten, in denen Fernsehgeräte im Einsatz sind, denn dort ist die Gefahr eines elektrischen bzw. technischen Defekts durch Kurzschluss, Überhitzung der Geräte durch unsachgemäße Platzierung (z.B. Verdecken der Lüftungsschlitze am Fernsehgerät durch Platzdeckchen oder Zeitschriften, Implosion der Bildröhre etc.) oder eines Kabelschmorbrandes deutlich größer.

Als Richtlinie für den Mindest- und den erweiterten Schutz finden Sie hier in der unten abgebildeten Grafik am Beispiel einer Kleinwohnung bzw. eines mehrstöckigen Wohnhauses.



Darauf sollten Sie achten

Damit Sie von Ihren Rauchmeldern optimalen Schutz erwarten können, müssen Sie bei der Installation Folgendes beachten: Befestigen Sie Rauchmelder

- immer an der Zimmerdecke, da der Rauch nach oben steigt,
- an der Decke in der Raummitte, mindestens 50 cm von den Wänden entfernt,
- nicht in der Nähe von Luftschächten und nicht in starker Zugluft,
- nicht in Räumen, in denen normalerweise starker Dampf, Staub oder Rauch entsteht (z. B. in Küche, Bad).

Verwenden Sie nur optische Rauchmelder, die folgende Merkmale erfüllen:

- VdS-Prüfzeichen mit Warnfunktion bei Nachlassen der Batterieleistung
- batteriebetrieben mit Testknopf zur Funktionsüberprüfung
- Rauch kann von allen Seiten gut in den Melder eindringen.

Sie haben sich nun entschieden, etwas zu Ihrer und Ihrer Familie Sicherheit zu tun. Sehr gut. Was aber ist in dem Fall zu tun, wenn der Rauchmelder Alarm gibt?

- Ganz wichtig ist es, Ruhe zu bewahren. Verlassen Sie möglichst rasch das Haus und stellen sicher, dass Ihre Angehörigen vollständig versammelt sind.
- Sollte es sich nicht vermeiden lassen, dass Sie verrauchte Bereiche durchqueren müssen, bleiben Sie in Bodennähe, dort ist die Sicht am besten und Atemluft vorhanden.
- Wohnen noch weitere Menschen im Hause, so warnen Sie diese. Öffnen Sie auf keinen Fall Fenster und Türen in Räumen, in denen es brennt.
- Haben Sie sich und Ihre Angehörigen nach draußen in Sicherheit gebracht, alarmieren Sie schnellstmöglichst unter der Notrufnummer **112** die Feuerwehr. Erinnern Sie sich, was Sie schon im Erste-Hilfe-Kurs gelernt haben:

Wer meldet? **Wo** ist es passiert? **Was** ist passiert? **Wieviele** Verletzte? **Warten** auf Rückfragen.

Bleibt zu hoffen, dass Sie die von uns empfohlenen lebensrettenden Rauchmelder nie brauchen werden. Aber mit Sicherheit ist es eine sinnvolle und bezahlbare Investition. Hochwertige Rauchmelder erhalten Sie schon zu Preisen unter 50.- Euro.

Gerne stehen wir Ihnen auch bei Fragen mit Rat und Tat für diese vorbeugenden Schutzmaßnahmen zur Verfügung. Rüsten Sie auf, damit Sie uns noch lange als Mitarbeiter und Kollege erhalten bleiben.

Ihre Werkfeuerwehr